

Debit. 2 549 694, Bankguth. 977 330, Kassa 24 708. — Passiva: A.-K. 1 140 000, Ern.-F. 777 951, Spez.-R.-F. 2907, R.-F. 13 117, Betriebserhalt. 19 686, Rückst.-K. Unglück Silberhausen 289 540, Kredit. 5 918 672, Reingewinn 11 577. Sa. M. 8 173 453.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 21 286, Ern.-F. 687 000, Abschr. 50 000, R.-F. 615, Spez.-R.-F. 123, Reingewinn 11 577. — Kredit: Vortrag 6314, Betriebsüberschuss 746 952, Zs. 17 336. Sa. M. 770 603.

Dividenden 1913/14—1921/22: 0, 0, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Landesbaurat Sell, Stellv. Landeskleinbahndir. Hasemeyer.

Aufsichtsrat: Vors. Oberreg.-Rat Dietze, Erfurt; Stellv. Rittergutsbes. Dr. Heinr. Busch, Deuna; Oberreg.- u. Baurat Hoffmann, Erfurt; Amtsvorsteher Konrad Wiegel, Beberstedt; Landrat Bock von Wülfigen, Worbis; Amtsvorst. Wegerich, Dir. Rosterg, Hüpstedt; Schulze Güntherodt, Zauröden; Landesbaurat Zier, Merseburg.

Insterburger Kleinbahn-Aktiengesellschaft.

Sitz und Direktion in **Insterburg**.

Gegründet: 25./6. 1900 auf 75 Jahre; eingetr. 26./6. 1900. Konz. 24./2. 1908 auf 120 Jahre. Gründer s. Jahrg. 1901/02.

Zweck: Bau u. Betrieb folgender Kleinbahnen: a) von Insterburg nach Trempen mit Abzweigungen von Warnascheln nach Lindenhof u. über Nordenburg mit Anschluss an den Masurischen Kanal; b) von Insterburg über Kraupischken nach Ragnit mit Abzweigung von Luxenberg nach dem Pegeltor Insterburg, c) von Insterburg nach Skaisgirren mit Abzweig. von Kauschen nach Wirbeln u. von Buchhof nach Piplin, d) von Gross-Brittanien über Kaukehmen nach Karkeln mit Abzweigung nach Seckenburg, e) von Pögegen nach Schmalleningken mit Abzweigung von Mikieten nach Tilsit, f) von Heydekrug nach Kolleschen mit Hafenanschluss in Heydekrug. Der Ausbau ist in den Jahren 1900—1902 erfolgt. Betriebseröffnung 1./10. 1902. Im Jahre 1909 ist der Ausbau einer ca. 2 km langen Anschlussstrecke von Luxenberg nach Pegeltor-Insterburg, abzweigend aus den Hauptstrecken Insterburg-Ragnit und Insterburg-Skaisgirren, erfolgt. Betriebseröffnung 1./10. 1909. Die gesamten Bahnlinien haben eine Länge von zus. 352,29 km. Betriebsführerin: Ostdeutsche Eisenbahn-Ges. in Königsberg im Auftrage von Lenz & Co. G. m. b. H. in Berlin. 1910/11 Bau der Kleinbahnlinie Kaukehmen-Karkeln. Betriebseröffnung am 20./11. 1911. 1913/14 Bau der elektr. Zweiglinie Mikieten-Tilsit (Betriebseröffnung 1./5. 1914), der schmalspurigen Stichbahn Kauschen-Wirbeln (Betriebseröffnung Teilstrecke 13./12. 1913, der Reststrecke 27./3. 1915) u. Heydekrug-Kolleschen (Betriebseröffnung 14./12. 1913). 1913/1917 Bau der Schmalspurbahn Warnascheln-Masurischer Kanal. (Betriebseröffnung Teilstrecke 25./7. 16, Reststrecke 26./6. 17). Die G.-V. am 20./12. 1922 sollte u. a. über Zus.legung der ostpreuss. Kleinbahnen u. über Aufnahme einer Anleihe beschliessen.

Kapital: M. 16 087 000 in 257 Stamm-Aktien Lit. A (Nr. zwischen 1—257) à M. 1000, u. 15 830 Inhaber-Aktien Lit. B à M. 1000. Den Stamm-Aktien Lit. A wird eine Div. von 3½% auf die Dauer von 43½ Jahren wie folgt gewährleistet: 1. Durch den Kreiskommunalverband des Kreises Darkehmen für 120 St.-Aktien Lit. A zu je M. 1000, 2. durch den Gemeindeverband Kleinbahn Piplin-Mehlauken-Willkowschken (Zweckverband im Sinne der Ausführungsanweisung zur Landgemeindeordnung vom 3./6. 1891) für 134 St.-Aktien Lit. A zu je M. 1000. Die St.-Aktien A unterliegen innerhalb der Garantiezeit der Kündig. seitens der Ges. zum Zwecke der Umwandlung derselben in Aktien Lit. B u. Ausreichung an die Garantieverbände. Bis 1./7. 1923 86 Aktien Lit. A von urspr. 330 Stück ausgelöst. 1904 Erhöhung um M. 72 000. Die G.-V. v. 19./12. 1905 beschloss den Bau einer elektr. Kleinbahn mit Abzweigung von Mikieten nach Tilsit u. eine solche mit Abzweigung von Luxenberg nach dem Pegeltor in Insterburg (Pregelanschlussgeleis); die G.-V. v. 19./12. 1905 beschloss gleichzeitig Erhöhung des A.-K. um M. 440 000 für eine elektr. Kleinbahn von Mikieten-Tilsit u. um M. 160 000 für das Pregelanschlussgeleis; ferner um M. 160 000 für Erweiterungsbauten u. Vermehrung der Betriebsmittel, also zusammen um M. 760 000 in 760 Aktien B. Diese Erhöhung war im März 1908 um M. 160 000 durchgeführt. Die G.-V. v. 17./12. 1907 beschloss weitere Erhöhung des A.-K. um M. 1 084 000, jedoch wurde dieser Betrag in der G.-V. v. 21./12. 1908 auf M. 376 000 herabgesetzt. Laut handelsgerichtl. Eintrag. v. 26./4. 1909 wurde die Erhö. um M. 460 000 lt. G.-V.-B. v. 19./12. 1905 bekanntgegeben; A.-K. somit M. 9 116 000. Die G.-V. v. 25./4. 1910 beschloss Erhö. um M. 708 000 in 708 Aktien B (also auf M. 9 824 000) für den Ausbau der Kleinbahnstrecke Kaukehmen-Karkeln. Lt. G.-V. v. 20./12. 1911 nochmalige Erhö. des A.-K.: a) für die elektr. Kleinbahnstrecke Mikieten-Tilsit (cfr. Beschluss der G.-V. v. 17./12. 1907 — von M. 516 000 auf M. 572 000) um M. 56 000, b) für den Ausbau einer Kleinbahn von Kauschen über Gross Berschkallen nach Wirbeln um M. 432 000, zus. um M. 488 000, also auf M. 10 828 000. Weitere Erhöhung des A.-K. lt. G.-V. v. 11./12. 1912 für den Ausbau einer Normalspurbahn Heydekrug-Kolletzschken (Länge 16,75 km) bis zum Höchstbetrage von M. 1 216 000 u. für den Ausbau einer Schmalspurbahn Warnascheln-Masurischer Kanal (Länge 33,51 km) bis zum Höchstbetrage von M. 1 415 000, zus. um M. 2 631 000 (durchgeführt lt. handelsger. Eintrag. v. 5./12. 1913 um M. 1 216 000 u. v. 6./12. 1915 um M. 1 415 000, A.-K. somit dann M. 13 459 000). Die G.-V. v. 16./12. 1913 beschloss für Betriebsmittelvermehrung u. Erweiterungsbauten nochmalige Erhöhung des A.-K. um M. 1 128 000 (durchgeführt lt. handelsger. Eintrag. v. 10./1. 1920).